

Elektromobilität für Tourismusorte (ETO)



gefördert vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur
gemäß 2.1.2 der Förderrichtlinie Elektromobilität des BMVI vom 09.06.2015

Laufzeit: 1.9.2017 – 31.8.2018

Zielregionen:

Insel Rügen

Nordseebäder Butjadingen

Bahnlinie Celle – Uelzen (Südheide)

Kontakt:

**Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg
Kommunen in der Metropolregion e.V.**

Herrenstraße 6, 30159 Hannover | T +49 511.89 85 86 11

amtelectric@metropolregion.de | www.metropolregion.de/electric

Aspekte:

- Die Chancen der Elektromobilität für die Steigerung der Attraktivität als Tourismusdestination. Thematisierung der Vorteile der lokalen Emissionsfreiheit von Elektrofahrzeugen für die Lebensqualität in den jeweiligen Orten.
- Entwicklung von Geschäftsmodellen für die Bereitstellung von Elektrofahrzeugen und Ladeinfrastruktur in tourismusnahen Branchen.
- Möglichkeiten der Reduzierung des saisonbedingten Verkehrsaufkommens durch Mobilitätskonzepte, die den Einsatz von Elektrofahrzeugen vorsehen.
- Nutzung der Urlaubssituation für die Auseinandersetzung mit der Alltagstauglichkeit von Elektrofahrzeugen und Vorteilen der Elektromobilität.
- Ermittlung von Möglichkeiten zur Bildung von Kooperationen zwischen touristischen Akteuren und Mobilitätsanbietern, Synergien und neue Geschäftsmodelle zu entwickeln.
- Einsatz von innovativen Elektrofahrzeugen – Erprobung der Serientauglichkeit etc.
- Präzisierung der Funktionen von Bahnhöfen bei der Bereitstellung von Elektrofahrzeugen und Ladeinfrastruktur.
- Elektromobilität im Tourismus als Markenzeichen der Region. Steigerung der Attraktivität für anspruchsvolle, umweltbewusste Touristen und Kunden für den Gesundheitssektor.
- Saisonale Einrichtung von Sonderfahrspuren für E-Fahrzeuge.
- Entwicklung von schnell umsetzbaren Lösungen für die Bereitstellung von Strom für Elektrofahrzeuge sowie für mobile Elektrogeräte (Smartphone, Notebook etc.). Technik und Geschäftsmodelle. Realisierung der Lösungen in ausgewählten Regionen und Branchen.
- Aktivierung von Akteuren unterschiedlicher Branchen und gesellschaftlicher Gruppen zu Initiierung einer bedarfsgerechten Ladeinfrastruktur im Kontext einer dezentralen Energieversorgung und zunehmender Digitalisierung.
- Einsatz von alternativen Antrieben im Schiffsbereich/Wassersport.

Auftrag:

Es wird ein Konzept zur Nutzung der Elektromobilität für Orte erstellt werden, in denen der Tourismus eine sehr bedeutsame Rolle spielt.

Unter Einbindung der jeweiligen lokalen Gebietskörperschaften, der Tourismusbranche sowie weiterer relevanter Akteure werden Empfehlungen für eine regionale Strategie und konkrete Maßnahmen zur Förderung der Elektromobilität gegeben.

Die intensive Beteiligung der relevanten Akteure aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung bildet die wichtigste Voraussetzung für die Akzeptanz der zu definierenden Ziele und Maßnahmen.

Das Konzept wird sich im Schwerpunkt mit Lösungen für Tourismusorte befassen. In einem zweiten Teil werden jedoch auch Handlungsempfehlungen entwickelt, die der allgemeinen lokalen Elektromobilitätspolitik zuzuordnen sind:

- Erprobung von Vorrangregelungen für Elektrofahrzeuge.
- Einsatz von E-Fahrzeugen in den lokalen Fuhrparks.
- Berücksichtigung der finanziellen Möglichkeiten der jeweiligen Regionen sowie der Nutzung von Möglichkeiten der Finanzierung von Maßnahmen von Dritten sowie der Ko-Finanzierung durch die Mittel des Landes, des Bundes und der Europäischen Union.
- Beachtung der auf Intermodalität ausgerichteten Verkehrspolitik sowie der Barrierefreiheit und den Anforderungen des Schülertransports.
- Ermittlung von Potenzialen für Mobilitätsgemeinschaften.
- Bereitstellung von Ladestrom aus erneuerbaren Energiequellen.
- Schaffung einer Verbindung zur Digitalisierung.
- Verbesserung des Mobilitätsangebotes für die Bevölkerung.
- Einsatz vollelektrischer Busse.
- Auf Basis der jeweiligen lokalen Entwicklungsstände sollen die Handlungsempfehlungen in vorhandene kommunale Entwicklungs- und Tourismuskonzepte eingebettet werden.

Die Orte sind so ausgewählt, dass sie einen starken Multiplikatorencharakter besitzen. Die Projektergebnisse besitzen aufgrund des zu erwartenden Innovationsgehaltes einen hohen Erkenntnisgewinn und werden mit großer Sicherheit in den drei Referenzregionen nicht nur zur Umsetzung der Handlungsempfehlungen, sondern auch zu weiterführenden Maßnahmen führen.

Zielregionen:

Insel Rügen
Nordseebäder Butjadingen
Bahnstrecke Celle – Uelzen (Südheide)

Innovationsgehalt

Die Konzept ETO soll einen hohen Innovationsgehalt besitzen. Bisher liegen keine gebietsbezogenen Konzepte für die Förderung der Elektromobilität für Tourismusorte vor. Insbesondere die Verknüpfung der Konzeptentwicklung mit der allgemeinen kommunalen ??? ist bisher wenig behandelt worden.

Für neue E-Fahrzeuge und Fahrzeugkonzepte spielt die Tourismusbranche eine herausragende Rolle, da hier leichter die technische Alltagstauglichkeit und die Kundenakzeptanz erprobt werden kann. Zudem können Geschäftsmodelle für den Verleih von Fahrzeugen und die Bereitstellung von Ladeinfrastruktur erprobt werden.

Anders als in Regionen, in denen Tourismus eine untergeordnete Rolle spielt, kann bei der Elektromobilität deutlicher der Spaßfaktor thematisiert werden.

Aufgrund des spezifischen Wettbewerbsdrucks kann in Tourismusregionen von einer allgemein höheren Bereitschaft zur Entwicklung neuer Verkehrslösungen und besonderer Mobilitätsangebote ausgegangen werden.

Die umfänglichen Erfahrungen des Antragstellers mit der Entwicklung und Umsetzung regionaler Strategien und Maßnahmen zur Förderung der Elektromobilität in verschiedenen – auch internationalen Zusammenhängen – bieten eine Gewähr für die Vorlage eines Konzepts, das sich in seinem Innovationsgehalt vom gängigen Niveau abhebt. Die parallele Entwicklung in drei Regionen lassen zusätzliche Innovationseffekte erwarten.

Positive Umweltwirkungen

Der verstärkte Einsatz von Elektrofahrzeugen bietet aufgrund der lokalen Emissionsfreiheit der Antriebstechnologie erhebliche Umweltvorteile gegenüber Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren. Die Verbesserung der Luftqualität und die Reduzierung der Lärmbelastung spielen in Tourismusorten eine besondere Rolle. In den ausgewählten Regionen ist die Produktion von Strom aus erneuerbaren Energiequellen leicht darstellbar. Deshalb leistet der Elektrofahrzeugeinsatz wichtige Beiträge zur CO₂-Reduzierung.

Mit dem Konzept wird angestrebt, dass die Touristen ihr Mobilitätsverhalten auch im Alltag verändern und sie in ihren Wohnorten verstärkt Elektrofahrzeuge und intermodale Verkehrsangebote nutzen. Zudem soll erreicht werden, dass bereits die Anreise zu den Tourismusorten bewusster erfolgt und möglichst eine umweltfreundliche Variante gewählt wird.

Es wird davon ausgegangen, dass während des Urlaubsaufenthaltes die Möglichkeiten bestehen, die Gäste in angemessener Form über die Umwelteffekte des Verkehrs zu informieren und auf diesem Wege eine Akzeptanzsteigerung für Elektrofahrzeuge zu erreichen.